Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 71 | Dienstag den 10. Mai 1898. | 59. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden. Reichstagswahl betreffend.

Die Vornahme der Wahlen zum Reichstag ist auf

Donnerstag den 16. Juni ds. Js.

anberaumt.

Die öffentliche Auslegung der Wählerlisten hat in sämtlichen Gemeinden am

Samstag den 14. Mai d. Js.

zu beginnen.

Der Bezirk Waiblingen gehört wie seither zum II. Württ. Wahlkreis.

Die beiden Städte Waiblingen und Winnenden bilden je zwei Wahlbezirke. Die Gemeinde Baach wird Höfen, die Gemeinden Bretzenacker und Oedernhardt werden Oppelsbohm zugeteilt. — Die übrigen Gemeinden bilden je einen Wahlbezirk für sich.

Nachdem die vorläufig erforderlichen Formulare zur Versendung gelangt sind, wird hiemit die **alsbaldige Aufstellung der Wählerlisten angeordnet.**

Diese sind nach Vorschrift des §. 1 des Wahlreglements in **doppelter** Ausfertigung anzulegen.

In die Wählerlisten sind alle Angehörige des deutschen Reichs aufzunehmen, welche im Wahlbezirk den Wohnsitz haben, am Wahltag das 25. Lebensjahr **zurückgelegt** haben und nicht nach den Bestimmungen des Reichswahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Reg.-Bl. von 1871 Nr. 1 Anl. S. 1—4 §. 3) von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen sind.

Die Liste ist unter der Leitung und Aufsicht des Gemeinderats bezw. Teilgemeinderats, durch den Ortsvorsteher bezw. Anwalt mit Zuziehung des Ratsschreibers **oder wo der Ortsvorsteher zugleich Ratsschreiber ist, des Gemeindepflegers** zu entwerfen — am Tag vor dem Beginn der öffentlichen Auslegung also am **Freitag den 13. d. Mts. vorläufig abzuschließen** und hiebei vom **Gemeinderat bezw. Teilgemeinderat** in beiden Exemplaren zu beurkunden. — Eine Beurkundung der Wählerliste durch den Ortsvorstand allein genügt nicht. — Reg.-Bl. von 1871 Nr. 1 S. 13 Anl. A.

Die Wählerliste ist sodann vom Samstag den 14. d. Mts. an mindestens acht Tage lang zur allgemeinen Einsicht auszulegen.

Dies ist spätestens am Freitag den 13. d. Mts. in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Von dem vorläufigen Abschluß der Wählerliste sowie davon, daß die Auslegung der Liste spätestens am 13. d. Mts. in ortsüblicher Weise bekannt gemacht und mit der Auslegung am 14. d. Mts. begonnen worden ist, ist auf 14. d. Mts. Anzeige an das Oberamt zu erstatten. — Einwendungen gegen die ausgelegten Wählerlisten können bis Samstag den 21. d. Mts., diesen Tag eingerechnet, erhoben werden.

Die weiter erforderlichen Bekanntmachungen werden nachfolgen.

Waiblingen, den 5. Mai 1898.

K. Oberamt: Bertsch.

An die Gemeindebehörden.

Nachdem die Dienstzeit der auf die Jahre 1895, 1896, 1897 gewählten Mitglieder der Amtsversammlung beendigt ist, erhalten die Gemeindebehörden den Auftrag, in Gemäßheit des Artikel 29 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 eine Neuwahl der Amtsdeputierten auf weitere drei Jahre vorzunehmen.

Das Ergebnis der Wahl ist binnen 14 Tagen mittelst Vorlage eines Protokollauszugs hieher anzuzeigen.

Aus der Vorlage muß ersichtlich sein, daß die Vorschriften des Artikel 29 des cit. Gesetzes eingehalten wurden.

Zur Zeit wählen: die Oberamtsstadt 8, Winnenden 4, Endersbach, Großheppach, Bittenfeld, Korb und Schwaikheim je zwei, die übrigen Gemeinden je einen Deputierten.

Waiblingen, den 4. Mai 1898.

K. Oberamt.
Bertsch.

In **Winnenden** ist die **Maul- und Klauenseuche** wieder **erloschen.**

Waiblingen, den 7. Mai 1898.

K. Oberamt:
Amtmann Frisch.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Traueranzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß meine geliebte Frau

Luise Gauß,
geb. Daik,

im Alter von 35 Jahren durch ein kurzes aber schweres Leiden gestern Abend 8½ Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
der trauernde Gatte: **Gottlieb Gauß.**
Beerdigung Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Krankseins und Hinscheidens unsrer l. Tochter

Gottlobin,

wie auch für die ehrende Begleitung bei ihrem Begräbnis und für die letzte Liebe, die der l. Entschlafenen von Seiten ihrer Altersgenossinnen zu teil wurde, sagen hiemit ihren herzlichsten Dank

Gottlob Widmaher und Frau.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdaumgsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinke beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Leberklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in **Waiblingen, Endersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Eßlingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82", 3** oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen **Kräuter-Wein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Résinoline

ist das **beste, billigste** und **einzige wirklich geruchlose**

Bodenöl **trocknet sofort** und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, **harzt nicht,** daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, **verhindert jede Staubbildung,** und ist gegenüber Leinöl und andern Oelen **doppelt so ausgiebig** im Verbrauch. (H.-2412-J.)

Gesetzlich geschützt. — Preis Mark 1.25 per Liter.

Das Generaldepot: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in **Waiblingen** bei:
D. Reinhardt-Vollmer;
G. Häussermann, Winnenden
C. A. Stütz.

Lehr-Verträge

sind zu haben bei **C. F. Buck.**

Durch die Uebernahme der Agentur einer gut eingeführten Kapital- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft finden respectable und thätige Herren

lohnenden Erwerb.

Qualificirten Vertretern, welche auch die weitere Umgebung ihres Domizils bearbeiten wollen, wird höhere Provision gezahlt.

Offerten werden unter **H. G. 1713** an **Rudolf Mosse, München** erbeten.

Ausverkauf wegen

Geschäftsverlegung.

Eine Partie Unterkleider, Unterleibchen 45 Pfennig Tricothemden Mk 1., Unterbeinkleider Mk. 1 Schwarzwollene Strümpfe 65 Pfennig. Röcke, Socken, Strumpflängen zu sehr billigem Preis.

H. Herion, 18 Königstraße 18. Stuttgart.

Christian Pfleiderer, Stuttgart

Hauptstätterstraße 42, Ecke der Färberstraße.
Filiale in Waiblingen
empfiehlt

Bettfedern und Flaum

zu Mk. 1.60, Mk. 2.10, Mk. 2.50, Mk. 3.— Mk. 3.80 p. Pfd.
Rupf füllt in diesem Jahr besonders schön.
Anfertigung von Betten und ganzen Aussteuern.
Leinwand-Lager.
Aeltere Betten werden gerichtet. Federn gereinigt.

Einbauausführung System de Bruyn.

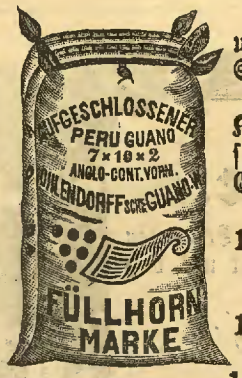
Zur Ausführung dieses außerordentlich bewährten und billigen Systems in

Neu- und Umbauten,

Lieferung von Platten zu Einbauwänden in Stärken von 5—14 cm Herstellung von feuer- und schallsicheren Decken empfehlen sich die Lizenzinhaber

Gebr. Haußer,
Stuttgart Berg.

Was ist aufgeschlossener Peru-Guano?



Aufgeschlossener Peru-Guano ist ein sehr rasch und sicher wirkender Vogelmist von südamerikanischen Seevögeln.

Derselbe ist besser und wirksamer wie jeder Kunstdünger und kann für alle Feldfrüchte, ganz besonders für Halmfrüchte, Kartoffelfelder, Wiesen, Gemüsegärten, etc. etc. angewendet werden.

Wird derselbe jetzt ausgestreut (für den Morgen 1½ bis 2 Ztr.) so ist großartiger Erfolg sicher

Ich offerire:

Roh gemahl. Peru-Guano I mit 7% Stickstoff 14% Phosphors. 2% Kali à **Mk. 9.50**
Aufgeschlossenen dto. I mit 7% Stickstoff 10% Phosphors. 2% Kali à **Mk. 9.50**
Aufgeschlossenen dto. II mit 5% Stickstoff 11% Phosphors. 2% Kali à **Mk. 8.50**

per Ztr. in Originalsäcken von 125 Pfd.

Man mache einen Versuch und urteile selbst! Prospecte und Zeugnisse zu Diensten.

Alleinverkauf und Lager für den Bezirk bei:

Albert Schöck, Stuttgart,

Ecke Sophien- und Gerberstraße. Telephon 2811.

Ein

Pferd

setzt dem Verkaufe aus wegen Entbehrlichkeit, sehr gut im Zug, passend zu jedem Geschäft.

Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Herstellung von Cementböden
Trottoirs und
Kunststeinen sowie
Betonirungsarbeiten
jeder Art.

Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnentröge
Bodenplättchen
in diversen Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine
Fahrräder
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waiblingen.
Ein jüngeres
Laufmädchen
wird gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Württemberg.

Waiblingen, 9. Mai. Weil verschiedene Lehrmeister und Lehrlinge die in Nr. 69 des Remsthalboten enthaltene Bekanntmachung betreffs Beginn des Zeichenunterrichts an der gewerbl. Fortbildungsschule nicht gelesen haben, so machen wir darauf aufmerksam, daß nächsten Freitag abend 8 Uhr für hiesige und auswärtige Lehrlinge im Realschullokale eine zweite Anmeldung stattfindet. Die Herren Lehrmeister werden ersucht, dafür zu sorgen, daß die Lehrlinge pünktlich erscheinen, damit der regelmäßige Unterricht spätestens am 15. Mai beginnen kann.

— Am 9. Mai wird bei dem Postamt Fellbach eine öffentliche Telefonstelle, an welche einige Teilnehmer angeschlossen sind, dem Betrieb übergeben werden. Sie ist in Cannstatt an das Telephonnetz angeschlossen.

† Kirchheim u. T., 7. Mai. In der evangel. Kirche, in welcher gegenwärtig Reparaturen vorgenommen werden, stürzte gestern der Werkmeister Roller ca. 6 Meter von der Empore herab und erlitt innerliche Verletzungen. R. mußte mittels Wagens in seine Wohnung verbracht werden.

† Heilbronn, 7. Mai. In der Wolfgangsgasse verübten vor einigen Tagen 2 Fischer grobe Ruhestörungen indem sie große Pflastersteine gegen einen Fensterladen warfen, daß auch das Fenster durchgeschlagen wurde, da gleich in der Nähe des Fensters ein Bett stand, hätte leicht jemand verletzt werden können Die Thäter werden sich vor Gericht für ihre nächtliche Excesse zu verantworten haben.

† Heilbronn, 7. Mai Unter scharfer Bedeckung wurden heute Nachmittag die Einbrecher hier eingeliefert welche anfangs März d. J. durch ihre frechen Einbrüche die ganze Einwohnerschaft in Aufregung versetzten und schon seit einiger Zeit in der Schweiz inhaftirt waren.

Calw, 5. Mai. In der Baumwollspinnerei Hof Waldeck bei Kentheim fuhr heute früh der seit kurzem verheiratete Fabrikarbeiter Bernhard Pfrommer trotz des bestehenden Verbots mit dem hydraulischen Aufzug aufwärts, wobei ihm der Kopf zerquetscht wurde, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Calw 6. Mai. Gestern Abend kam in der Stälinschen Fabrik bei Kentheim ein Arbeiter auf bedauerliche Weise um sein Leben. Der 24 Jahre alte, kurz verheiratete Bernh. Pfrommer aus Röthenbach benützte entgegen der Vorschrift den Aufzug. Beim Hinauffahren sprach er mit einem untenstehenden Arbeiter und bog hiebei den Kopf vor. Am Uebergang in die nächste Stockhöhe wurde ihm das Genick abgedrückt; der Tod trat sofort ein.

† Munderkingen, 7. Mai In der Wirtschaft zum Lamm dahier stahl vorgestern ein Stromer die Geldtasche in dem Moment als sich die Wirtin entfernte aus dem Wandschrank heraus und machte sich davon. Er wurde von Polizeidiener Ferndel eingebracht.

Hemmingen Letzten Donnerstag wurde hier die Bauerswitwe Marie Kranich (geb. Schrenk von Höfingen) begraben, bei deren Hinscheiden 44 Enkel, 36 Urenkel und 1 Ururenkelein am Leben sind. Sie selbst hatte mit 16 Jahren geheiratet, ist 86 Jahre alt geworden und war, wenn sie auch im letzten Jahr viel Ruhebedürfnis hatte, immer gesund.

† Nagold, 7. Mai. In Altensteig entgleiste gestern die Maschine des um 10 Uhr 48 in Altensteig abgegangenen Zugs in der Nähe des hiesig. Spitals, ein Bahnbeamter wurde verletzt und 1 Wagen beschädigt. Die Passagiere mußten zu Fuß nach der Stadt gehen. Die Freilegung der Schienen wurde sofort in Angriff genommen.

Ulm, 5. Mai. Der des Mordes an Frl. Selma Reuß verdächtige, 26jährige, ledige Maurergeselle Friedr. Mayer von Ulm, wohnhaft in Ehrenstein, wurde gestern von der Strafkammer wegen Verbrechens gegen § 173 des Str. G.-B. zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt, dessen 2 Jahre ältere Schwester zu 6 Monaten Gefängnis und die Mutter beider wegen Kuppelei zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Mayer war in dem Jahr der Ermordung der Frl. Reuß in Ingolstadt und stand schon damals im Verdacht, das scheußliche Verbrechen begangen zu haben. Jetzt sollen sich in der Voruntersuchung neue gravierende Verdachtsmomente gegen ihn ergeben haben.

† Gündringen, 8. Mai. In der Bahnstation wurde in der Nacht zum Samstag eingebrochen. Dem Thäter fielen nur 3 M. in die Hände, da er nicht an die Hauptkasse gelangte. Der Einbrecher, ein Schreiner namens Pommerer ist in Altensteig verhaftet worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Mai. Die Militärstrafgerichtsordnung wurde in der heutigen Reichstagssitzung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der süddeutschen Volkspartei und der bayerischen Abgeordneten angenommen.

Berlin, 4. Mai. In Tsingtaufort bei Kiautschou ist heute die erste deutsche Schule eröffnet worden.

Berlin, 5. Mai. Um 4 Uhr wurde heute der Reichstag unter den üblichen Formalitäten geschlossen.

Berlin, 6 Mai. Ueber die Explosion in der Jagowstraße melden die Blätter folgende Einzelheiten. Ein Gastwirt im Hause feierte gerade die Einweihung seines Restaurants. 150 Personen waren anwesend, darunter der im Hause wohnende Elektrotechniker Hahn, der in seiner Wohnung Experimente zu machen pflegte. Hahn verließ das Lokal; alsbald erfolgte die Explosion. Auf der Straße erloschen die Gasflammen. Die ganze Hälfte des Gebäudes stürzte ein. Weithin zerbrachen die Fensterscheiben und überschütteten die Straßen wie mit einem Glashagel. Aus allen Häusern stürzten die erschreckten Bewohner heraus, auch die Gäste der Restaurants wurden von der Panik ergriffen. Polizei und Feuerwehr retteten verschiedene Mieter des Hauses, die bereits zu Bett lagen, mit Hilfe von Leitern. Hahn wurde in seiner Wohnung tot aufgefunden; verletzt war nur ein Kind, und zwar leicht. Vielfach wird angenommen, daß Hahn die Explosion absichtlich herbeigeführt habe.

Berlin, 6. Mai. Nachm. Bei der Feier im weißen Saal des kgl. Schlosses standen links vom Throne die Mitglieder des Bundesrats, rechts die Generalität und Admiralität. Gegenüber dem Throne hatte eine besonders große Anzahl von Abgeordneten Aufstellung genommen. In der Hofloge hatten sich viele Mitglieder des diplomatischen Korps eingefunden. Nach dem Anmarsch der Schloßgardenkompagnie unter dem Kommando des Flügeladjutanten, Oberst v. Löwenfeld, und dem Eintritt des Pagenkorps erschien mit großem Vortritt und zahlreichem Gefolge der Kaiser in der Uniform der Garde du Corps mit dem Band des Schwarzen Adlerordens in Begleitung der Prinzen Friedrich Leopold, Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und der andern hier anwesenden Prinzen. Der Präsident des Reichstags Frhr. v. Buol brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser nahm vor dem Thronsessel Aufstellung, bedeckte das Haupt mit dem Helme und empfing aus den Händen des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe die Thronrede und verlas dieselbe mit lauter Stimme, vielfach von Beifall unterbrochen. Die Stellen, welche von den friedlichen Beziehungen zu allen Mächten von unserer Stellungnahme im spanisch-amerikanischen Kriege und der Stärkung der Landwirtschaft handeln, sowie der Schluß der Rede waren von besonders lauten Bravorufen begleitet. Der bayr. Bundesratsbevollmächtigte Graf Lerchenfeld brachte hierauf wiederum ein Hoch auf den Kaiser aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Berlin 6 Mai. Die Morgenblätter melden aus Tsingtaufort (Kiautschou): Prinz Heinrich ist an Bord der Deutschland, die von der Gefion und Kaiserin Augusta begleitet wurde, gestern Nachmittag hier eingetroffen. Die Forts gaben Kanonensalut ab.

Berlin, 7. Mai. Der Lokalanzeiger meldet aus Tsing-Tau-Fort: Prinz Heinrich wohnte dem Exerziren der Maulesselbatterie bei, besuchte den Truppelberg und das Ostlager und speiste dann beim Gouverneur. Die Abreise nach Peking erfolgt am 10. Mai.

— Der deutsche Kreuzer Irene, der am 30. April zum Schutz der deutschen Interessen von Nagasaki nach Manila gegangen ist, ist ein stattliches Schiff von 4400 Tonnen Deplazement. Seit Anfang 1895 gehört es zum Kreuzergeschwader; auf seiner Ausreise nach Ostasien lag das Schiff im Nov. und Dez. 1894 vor Tanger, um die mit Marokko schwebenden Verhandlungen in Sachen des ermordeten Reichsangehörigen Neumann zu ordnen. Als im Dezember 1896 die Lage auf den Philippinen bedrohlich wurde, schiffte sich der damalige Chef der Kreuzerdivision, Kontreadmiral Tirpitz, an Bord der Irene ein, um sich über die Zustände dort zu informiren. Nach stürmischer Reise traf Irene am ersten Weihnachtstage in Manila ein, wo es den bereits früher dorthin beorderten Kreuzer Arcona antraf. Da kein Anlaß zum Einschreiten vorlag, konnte Kontreadmiral Tirpitz am 3. Jan. 1897 Manila wieder verlassen. Irene steht z. Zt. unter dem Kommando des Korvettenkapitäns Obenheimer. Das Schiff besitzt vier 15 cm-, acht 10,5 cm- und sechs 5 cm-Kanonen und hat eine Besatzung von 365 Mann. Das Schiff ist stark genug, um der deutschen Flagge die gebührende Achtung zu verschaffen. Da die Reise mit größtmöglichster Beschleunigung vor sich geht, darf das Eintreffen des Schiffes in Manila schon in den letzten Tagen dieser Woche erwartet werden. Wie bekannt, ist der Kreuzer Cormoran von Kiautschou gleichfalls nach Manila abgegangen.

Freiburg i. Br., 7. Mai. In Wolfenweiler im Schwarzwald wurde gestern Nachmittag ein einige Sekunden dauerndes Erdbeben in der Richtung nach Nordosten verspürt.

Würzburg 6 Mai. Gestern Nachmittag wurde der Kaufmann A. Kach auf dem Bahnhof Neustadt a. d. S., als er auf dem Rad zur Güterhalle fahren wollte, vom Bischofsheimer Lokalbahnzug erfaßt und gräßlich verstümmelt. Der Unglückliche war sofort tot.

Ausland.

Paris, 7. Mai. Der Figaro schreibt, die Thronrede Kaiser Wilhelms sei geeignet, bei verschiedenen Staatsmännern heilsame Erwägungen und bei den meisten Völkern des Erdballs ein Gefühl des Neides hervorzurufen. Die Thronrede sei eine sehr klare Aufklärung der offenkundigen Ergebnisse der kaiserl. Politik. Diese Ergebnisse seien ausnehmend günstige dank dem praktischen Geiste, von dem diese Politik beseelt sei. — Dem Matin wird aus Madrid gemeldet: Die Ankunft des Paketbootes Alfonso XIII. habe in Puerto-Rico großen Enthusiasmus hervorgerufen. Das Schiff habe 1000 Mann Besatzungstruppen, 10 Kanonen und Kriegsmaterial gebracht. Puerto-Rico werde nunmehr dem Feind energischen Widerstand entgegensetzen können.

Newyork 7. Mai. Ein Telegramm der World aus Hongkong meldet, der überfällige amerikanische Aviso Mac Culloch, der aus Manila angekommen ist, überbringt über die Schlacht bei Cavite die Meldung, daß bei derselben die gesammte aus 11 Schiffen bestehende spanische Flotte zerstört worden sei. Auf spanischer Seite seien 300 Mann getötet und 400 verwundet worden. Die Amerikaner hätten nur 6 Verwundete gehabt. Ein amerik. Schiff sei beschädigt worden.

Mailand 7. Mai. Infolge der Verhaftung eines sozialistische Manifeste verteilenden Arbeiters fanden gestern Nachmittag Zusammenrottungen von Arbeitern statt. Die herbeieilenden Soldaten und Schutzleute wurden mit Steinwürfen empfangen, abends griffen tausend Arbeiter die Polizeikaserne an und verlangen die Freilassung des Gefangenen; diese erfolgte. Da die Arbeiter mit Steinwürfen gegen die Polizei vorgingen, feuerte diese. Ein Schutzmann und ein Arbeiter sind tot, andere verwundet. Abends war die Stadt ruhig.

Pavia, 6. Mai. Trotz der Aufhebung der kommunalen Mehlsteuer und obgleich die von der Stadtbehörde angeordneten Arbeiten begonnen hatten, sammelten sich gestern Nachmittag einige hundert Frauen und Kinder auf dem Platze vor dem Rathause an, zertrümmerten die Fensterscheiben und beschädigten die Anpflanzungen. Ein Gendarm wurde durch einen Steinwurf verletzt. Die Unruhen wiederholten sich am Abend. Die Menge sperrte die Straßen mit Kupferdraht und verhinderte so ein Vordringen der Kavallerie. Mehrere Soldaten wurden von Steinwürfen getroffen. Hiebei wurden 7 Soldaten und 3 Zivilisten verwundet. Unter diesen erhielt der Student Mussi, ein Sohn des Vizepräsidenten der Kommer, eine schwere Stirnwunde.

Florenz, 6. Mai. In Sesto Fiorentino fand gestern Abend aus Anlaß der Brotteuerung eine Kundgebung statt. Die Menge empfing die Truppen, die die von der Menge besetzten Plätze räumen wollten, mit Steinwürfen. Als die Menge nicht aufhören wollte, einen wahren Steinhagel gegen die Soldaten zu schleudern und den Versuch machte, die öffentliche Macht zu umzingeln, machte diese von ihren Waffen Gebrauch. 2 Ruhestörer wurden getötet, 4 verwundet, von denen heute früh einer gestorben ist. Später trafen Verstärkungen ein. Auch in Prato kam es zu neuerlichen Ruhestörungen.

Livorno, 7. Mai. Gestern nachmittag fanden größere Ansammlungen statt, aus deren Mitte aufrührerische Rufe erschollen. Eine Schwadron Kavallerie eilte herbei und wurde mit Steinwürfen empfangen, infolgedessen sie von der Waffe Gebrauch machte. Eine Person wurde getötet, mehrere Personen wurden verhaftet.

Rom 5. Mai. In Livorno kam es heute zu einer Kundgebung wegen der hohen Brodpreise. Einige Bäckereien wurden geplündert. Die Menge wurde auseinandergetrieben und die Ruhe wieder hergestellt. Auch in Urbino verlangte eine Volksmenge Herabsetzung der Brotpreise. In den andern Provinzen herrscht Ruhe.

Rom, 7. Mai. In Prato sind gestern erneute Ruhestörungen vorgekommen. Die Ruhestörer setzten das Oktroi-Bureau in Brand und verübten andere Gewaltthätigkeiten.

Madrid, 5. Mai. Die ausständigen Bergarbeiter von Murcia veranstalteten eine Kundgebung gegen das Oktroi. Wie es heißt, steckten sie die Bürgermeisterei und den Bahnhof in Brand. Militär schritt ein. Einige Personen wurden verwundet. Der Belagerungszustand ist auch im Bezirk Cartagena erklärt worden. Auch in Leon, Oviedo und anderen Städten kam es infolge der Brotteuerung zu Ruhestörungen.

Madrid, 6. Mai. Die Unruhen nahmen in Murcia gestern ihren Fortgang. Die Meuterer versuchten das Rathaus und das Gerichtsgebäude in Brand zu stecken. Sie befreiten die Gefangenen und durchschnitten die Telegrafenleitungen, verhinderten den Bahnverkehr und plünderten das Dynamitmagazin. Die Lage ist sehr gefährdet. In Ciudadreal ist Belagerungszustand erklärt worden, weil anarchistische Ausschreitungen mit Brandstiftung und Plünderungen vorgekommen sind, ebenso in Union (Provinz Valladolid), wo das Stadthaus und das Gerichtsgebäude mit allen Urkunden verbrannt, das Gefängnis zerstört, Gefangene in Freiheit gesetzt, Läden erbrochen und ausgeraubt wurden. In Talavera (Provinz Toledo) wurde an einem Jesuitenkloster Feuer angelegt, weil die Menge sich hatte bereden lassen, die Jesuiten machten mit den Verkäufern von Getreide, die das Volk aushungern, gemeinsame Sache.

Paris, 5. Mai. Der Eclair veröffentlicht über Bayonne eingegangene Meldungen aus Madrid, daß die Lage dort viel kritischer sei, als man glaube. Am Sonntag Abend seien unter der Menge viele Offiziere in Zivil gewesen, welche das Volk zu Kundgebungen gegen das Ministerium und für den General Weyler aufreizten.

Madrid, 7. Mai. Amtlich wird aus Havana gemeldet, die Amerikaner suchten bei Salado (Südküste, unweit von Cienfuegos) zu landen. Die spanischen Truppen zwangen die Amerikaner sich wieder einzuschiffen. 4 Spanier wurden verwundet. Es geht hier das Gerücht, die Amerikaner hätten bedeutende Verluste erlitten.

Pavia, 6. Mai. Der Student Mussi, der bei den gestrigen Ruhestörungen verwundet wurde, ist heute gestorben.

Washington, 5. Mai. Die Senatoren, die gestern Vormittag mit MacKinley gesprochen haben, behaupten zu wissen, es bestehe eine starke Wahrscheinlichkeit, daß Puerto Rico innerhalb 48 Stunden von den Ver. Staaten werde genommen werden. Die Befehle zum Angriff seien bereits gegeben worden. Eine Bestätigung hat diese Aussage nicht gefunden.

Brüssel, 7. Mai. Als die Königin gestern eine Spazierfahrt im kgl. Park zu Laeken unternahm, stürzte das Fuhrwerk an einer starken Biegung des Weges in einen Teich. Die Königin wurde, da sofort Hilfe zur Stelle war, ohne Schaden zu nehmen, aus ihrer kritischen Lage befreit.

Hongkong, 6. Mai. Der amerikanische Aviso Mac Culloch mit Depeschen an Bord ist überfällig, dies flößt Beunruhigung ein. Man nimmt Fortdauer des Kampfes bei Manila an. Zwei vor der Schlacht von Manila abgegangene und nun hier eingetroffene amerikanische Segelschiffe melden, die Befestigungen der die Manilabucht beherrschenden Insel Corregidor haben nur in Schanzen aus Erdsäcken mit Schiffskanonen bestanden.

— Der Newyork Herald berichtet über das Eintreffen der Nachrichten von Manila im Weißen Hause und in Newyork wie folgt: Am Sonntag Abends hatte Präsident Mac Kinley sich in das Bibliothekzimmer zurückgezogen und anbefohlen, daß man ihn nur wegen ganz dringender Angelegenheiten stören dürfte. In einem Nebenzimmer unterhielt sich eine Gesellschaft. Gegen 10 Uhr erschien der Obertelegraphist des Weißen Hauses vor dem Präsidenten mit einer Depesche, die Mac Kinley ihm eilig aus der Hand nahm. Als er sie überflogen, sagte er: „Well done, Dewey! Wenn schon die Spanier soviel zugeben, dann muß Dewey einen wesentlichen Sieg errungen haben." Dann ging der Präsident mit dem Telegramm in das Zimmer, wo die andern Personen sich sehr begeistert zeigten. In New-York brachten die Zeitungen die Nachricht stückweise durch Extrablätter und Maueranschläge in Umlauf. Es war in New-York (wo der Tag bekanntlich 5 bis 6 Stunden später anbricht als in Mittel- und Westeuropa) noch Nacht, so daß zahlreiche Gruppen beim Licht der Straßenlaternen die Telegramme lasen. Abends gab es in allen Theatern kriegerische Kundgebungen. In dem Bijou-Theater gab der Eintritt Abner Mac Kinley's, eines Bruders des Präsidenten, Anlaß zu lang dauerndem Beifall. Bei Koster und Bial erhob sich das ganze Auditorium und sang zweimal „Das Sternenbanner" von Anfang bis zu Ende und alles, was auch nur im geringsten eine kriegerische Bedeutung hatte, wurde bejubelt. Im Olympia wurde ein „wohlerzogener Affe" vorgeführt, der sich hartnäckig weigerte eine spanische Fahne zu tragen, aber große Freude zeigte, als man ihm das Sternenbanner oder eine kubanische Fahne gab. In Madison-Square Gardens eröffnete Chauncey Depew die elektrische Ausstellung, indem er ein Telegramm Mac Kinleys über den Sieg bei Manila verlas, und während dann die Versammelten „Das Sternenbanner" sangen, schwang Chauncey Depew in der rechten Hand eine amerikanische und in der linken Hand eine — englische Fahne. Die ganze Nacht hindurch war New-York in einem Zustand wilder Freude und Aufregung. 40 Musikbanden zogen durch die Straßen und spielten Triumphmärsche und Kampflieder. Hinter ihnen marschierten ungeheure Menschenmassen mit Gesang und Hochrufen auf Mac Kinley und Commodore Dewey. Das „Journal" allein gab 140 000 M aus, um öffentliche Feuerwerke zu veranstalten. In Yale traf die Siegesnachricht ein, als die Studenten in ihren Colleges bereits im Bett lagen. Sofort sprangen alle auf und durchzogen viele Hunderte stark, nur in Nachtkittel gekleidet, die Straßen, ihre Studentenlieder singend und zu Ehren Deweys einen Heidenlärm vollführend.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis **Mk. 5.85** per Meter — japanesische, chinesische etc in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von **75 Pfg.** bis **Mk. 18,65** per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 7. Mai 1898.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
Haber	Mk. —	Mk. 8.50	Mk. —	Mk. 8.50 per Ztr.

Winnenden. Fruchtschrannen-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg. am Schrannen-Tag den 5. Mai 1898.

		Gestiegen	Gefallen
Kernen	— Mk. — Pf.	—	—
Dinkel	8 Mk. 60 Pf.	60 Pf.	—
Haber	8 Mk. 80 Pf.	40 Pf.	—

Wohnungs-Miet-Verträge
empfiehlt C. F. Buck.

Redaktion Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.